

Gemeindeblatt

für die Kirchgemeinden Pinnow—Sukow—
Görslow und Kladow—Vorbeck

Ausgesandt von Pastor Schmidt, Pinnow

17. Jahrgang

August 1936

Nummer 2

Nicht murren.

Man behauptet nicht mit Unrecht von unserem deutschen Volk in der gegenwärtigen Zeit, daß es wieder zufriedener und hoffnungsfreudiger geworden ist. Und gewiß läßt es sich nicht leugnen, daß an die Stelle der allgemeinen Unsicherheit und Verzagttheit, Mutlosigkeit und Hoffnungslosigkeit in den Jahren nach dem großen Kriege nun dank der festen, starken Führung in unserem Vaterlande überall wieder neuer Mut und frohe Zuversicht getreten ist. Aber trotz alledem sind die Unzufriedenen doch nicht ausgestorben unter uns. Man findet vielmehr immer wieder solche, die bald über dies und bald über das in unserer Zeit und in ihrem Leben klagen und murren und durch solche offene oder versteckte Unzufriedenheit sich selber und ihrer Umgebung das Leben unnötig schwer machen. — Solcher unzufriedener Sinn geziemt sich aber am allerwenigsten für Christenmenschen. Denn es verträgt sich nicht mit dem demütigen und getrosteten Glauben an Gottes Allmacht und Vaterliebe und wird so zur Sünde und Schuld für Gotteskinder. Darum ist es wohl gut und heilsam, daß wir alle uns immer wieder ermahnen lassen durch das Wort Gottes: Murret nicht! denn all' unser Murren richtet sich im letzten Grunde gegen Gott den Herrn und sein weisheitsvolles, gnadenreiches Walten. Und so muß auch in dieser Hinsicht die gottergebene Glaubenszuversicht immer aufs neue von uns Christen gelernt und geübt werden. — Ach, da ist ja so manches, was unseren Glauben bedroht und gefährdet und uns so irre machen kann in unserem Vertrauen auf unseres Gottes Treue und Erbarmen! Denken wir z. B. nur an das unbeständige, wechselnde Wetter während der letzten Erntewochen! Wie viele Mühe machte dies doch dem Landmann, und wie oft mußte er sich da umstellen in seinem Planen und Schaffen! Oder denken wir an die mancherlei Schwierigkeiten, die uns plötzlich entgegen treten in unserem Beruf und in unserem häuslichen Leben, an die Enttäuschungen und fehlgeschlagenen Hoffnungen, die wir alle erleben, oder auch an Sorge, Not und Herzeleid, die bei uns einkehren! Wie liegt doch in diesem allen für uns die Gefahr und Versuchung zum Unglauben, zum Verzagen und Verzweifeln! — Da wollen wir uns doch durchs Herz gehen lassen das Wort heiliger Schrift aus den Klage Liedern des Jeremias (Kap. 3,

B. 39—42): „Wie murren denn die Leute im Leben also? Ein jeglicher murre wider seine Sünde. Und lasset uns forschen und suchen unser Wesen und uns zum Herrn bekehren. Lasset uns unser Herz samt den Händen aufheben zu Gott im Himmel. Wir, wir haben gesündigt und sind ungehorsam gewesen. Darum hast du billig nicht verschonet.“ — Was will dies Gotteswort uns sagen? Es meint: Wir klagen über schlechte Zeiten, schlechte Verhältnisse, schlechte Menschen und über alles mögliche Schlechte sonst in der Welt. Aber über uns selber und unsere eigene Sünde klagen wir nicht. Wenn es nicht so geht, wie man denkt und wünscht, so sucht man den Schaden überall außer sich. Sich selber aber zu erforschen und zu fragen: Hast du auch etwa gefehlt und unrecht getan? Dazu kommt man so leicht nicht. — Stehe, so mußt du selbst zuerst dich beugen vor deinem Gott um deiner Verkehrtheit willen und dich aufrichtig bekehren zu Ihm. Sonst bleibt deine Sünde über dir und zieht des gerechten Gottes Gericht und Strafe auf dich herab. Soll es besser werden in der Welt, so mußt du selber erst besser und gottesfürchtiger werden. Und darum halte auch du dich im bußfertigen Glauben an deinen Heiland Jesus Christus, der mit seinem Verdienst dich reinigt von deinen Sünden und mit dem Trost der Vergebung dich aufrichtet von deiner bedrückenden Schuld. Derselbe wird damit auch seinen himmlischen Frieden hineinsenken in dein unruhiges und geängstetes Herz und dich so in seiner göttlichen Gnade erfüllen mit Kraft und Mut und Freudigkeit zum Kampf des Lebens und zum Sieg über alles böse, gottlose Wesen.

Ein nochmaliger Dank.

Der Tag, an welchem ich 25 Jahre Gemeindepastor von Pinnow war, ist mir von den Gemeindegliedern zu einem rechten Ehren- und Freudentage gemacht worden, wie ich dies nicht im entferntesten erwartet hatte. Man hat mich geehrt und erfreut durch morgendliches Choralsingen und abendliches Posaunenblasen, durch hochherzige, wertvolle Erinnerungsgaben von den Kirchengemeinderäten, den Gemeinden und Einzelpersonen, durch eine Fülle von Blumen und durch viele Glückwünsche aus den Gemeinden. All' dies freundliche, treue Gedenken hat mich sehr erfreut und hoch beglückt. Es ist mir deshalb ein Herzensbedürfnis, auch an dieser Stelle nochmals allen, die an jenem Tage meiner so aufmerksam und freundlich gedacht haben, meinen tiefempfundenen, wärmsten Dank auszusprechen.

Nachrichten aus dem Kirchenbuch.

a) Pinnow-Sukow-Börslow. b) Kladow-Vorbeck.

1. Getauft: a) 31. Mai: Hannelore Rita Edith Ellen Niebauer, Tochter des Postboten Wilhelm Niebauer in Sukow (geb. 30. April). — 31. Mai: Ina Marie Wilma Auguste Stoll, Tochter des Landwirthes Werner Stoll in Sukow (geb. 17. Mai). — 31. Mai: Klaus Wilhelm Hans Stamer, Sohn des Lehrers Hans Stamer in Godern (geb. 21. März). — 14. Juni: Inge Hannelore Lisa Grete Dunst,

Tochter des Arbeiters Rudolf Dunst in Sukow (geb. 31. Mai). — 28. Juni: Anita Paula Wilma Hanni Lubahn, Tochter des Landwirtes Ernst Lubahn in Sukow (geb. 7. Juni). — 28. Juni: Anni Elli Wilma Haase, Tochter des Häuslers Hermann Haase in Sukow (geb. 9. Mai). — 12. Juli: Jrmgard Margarete Helene Hallier, Tochter des Revierförsters Paul Hallier in Pinnow (geb. 15. April). — 8. August: Jrmgard Margarete Ilse Lübcke, Tochter des Arbeiters Erich Lübcke in Stavenslust (geb. 27. Juni). — 9. August: Annelise Emma Ruth Niemann, Tochter des Arbeiters Wilhelm Niemann in Sukow (geb. 30. Juni). — 16. August: Bruno Werner Friedrich Wilck, Sohn des Landwirtes Otto Wilck in Godern (geb. 23. April). — b) 12. April: Annelise Knuth, Tochter des Tagelöhners Max Knuth in Krihow (get. in Langenbrüß, geb. 15. April 1935). — 21. Mai: Herbert Paul Ludwig Warncke in Kladow (geb. 4. April). — 21. Mai: Helga Gertrud Schott, Tochter des Lehrers Walter Schott in Kladow (geb. 2. März in Schwerin). — 31. Mai: Waltraut Gerda Luise Baas, Tochter des Deputatisten Ernst Baas in Samelow (geb. 23. März). — 21. Juni: Linda Brüning, Tochter des Freiarbeiters Werner Brüning in Krihow (get. in Krihow, geb. 17. April). — 28. Juni: Annelise Margarete Else Martens, Tochter des verstorbenen Deputatisten Otto Martens in Kladow (geb. 30. Mai). — 26. Juli: Ursula Johanna Waltraut Bischke in Augustenhof (geb. 29. Februar). — 26. Juli: Hermann Walter Erwin Wulff, Sohn des Vorarbeiters Herm. Wulff in Basthorst (geb. 10. Juni). — 26. Juli: Ingeborg Hertha Pauline Schröder, Tochter des Landarbeiters Paul Schröder in Basthorst (geb. 14. Juni).

2. Getraut: a) 5. Juni: Monteur Otto Borchert in Mueß und Elise Schröder in Mueß. — 13. Juni: Beamtenanwärter Georg Hollien in Schwerin und Lucie Brockmann in Sukow. — 14. August: Landwirt Hans Thiel in Barnin und Ida Wittenburg in Godern. — b) —

3. Beerdigt: a) 11. Mai: Arbeiter-Altenteiler-Witwe Marie Bremer, geb. Böther, in Görslow, 78 Jahre alt. — 1. August: Altenteiler Johann Bofecke in Godern, 87 Jahre alt. — 4. August: Büdner-Altenteiler Christoph Bofß in Sukow, 84 Jahre alt. — b) —

Rollekten. (Beträge in RM.)

Bau neuer Kirchen in Rostock: Sukow 1,85, Pinnow 4,95, Görslow 2,10, Kladow 0,80, Vorbeck 0,40. — Auslands-Diaspora: Pinnow 2,20. — Bibelgesellschaft: Pinnow 1,75. — Kirchenmusikalische Zwecke: Pinnow 1,60, Sukow 1,10. — Heidenmission: Sukow 1,10, Pinnow 3.-, Görslow 0,70, Kladow 0,40, Vorbeck 0,30. — Evangelische Glaubensgenossen in Osterreich: Pinnow 2,15, Sukow 1,10. — Hainsteinwerk: Görslow 0,70, Pinnow 1,05. — Kirche in Hohen-Luckow: Sukow 0,55, Pinnow 2,90, Kladow 0,75, Vorbeck 2,10. — Herbergsverband: Görslow 0,40, Pinnow 2,25. —

Bau neuer Kirchen in Rostock: Sukow 0.80, Binnow 1.45, Kladow 0.40. — Evangelischer Presbyterband: Görslow 0.30, Binnow 1.20.

Gemeindeblatt. (Beiträge in RM.)

Nur aus 3 Gemeinden gingen in diesem Zeitraum Sammlungen für das Gemeindeblatt bei mir ein. Diese Sammlungen erbrachten in Binnow-Petersberg 4.40, in Sukow-Zietlig 7.77, in Vorbeck 0.55. An Einzelspenden erhielt ich: aus Crivitz 1.—, aus Sukow 1.—, Trauopfer aus Sukow 3.—. Infolge der geringen Beiträge konnte das Gemeindeblatt nicht so oft, wie in den früheren Jahren, erscheinen. Soll es wieder öfter zu den Gemeindegliedern kommen, so muß ich bitten, daß künftig in allen Ortschaften bei dem Erscheinen des Gemeindeblattes wieder Beiträge für dasselbe gesammelt werden. Auch die kleinste Spende ist wertvoll und erwünscht. Erfreulich wäre es auch, wenn wiederum häufiger Einzelspenden von Freunden des Blattes und der Gemeindeglieder mir übergeben würden.

Plan für die Gottesdienste.

Datum	Kirchentag	Pinnow	Sukow	Görslow	Kladow	Vorbeck
6. Sept.	13. n. Trin.	10.30	8	—	2.30	—
13. "	14. "	10.30	—	8.30	—	2.30
20. "	15. "	10.30	2	—	8.30	—
27. "	16. "	10.30	—	2.30	—	—
4. Okt.	17. "	11	8.30	—	—	2.30
11. "	18. "	11	—	9	2.30	—
18. "	19. "	11	2	—	—	—
25. "	20. "	11	—	9	—	2.30
1. Nov.	21. "	11	8.30	—	2.30	—
	(Ref.-Fest)					
8. Nov.	22. n. Trin.	11	—	2.30	—	—
15. "	23. "	11	2	—	—	9
22. "	24. "	11	—	—	2.30	—
29. "	1. Advent	11	2	9	—	—
6. Dez.	2. "	11	—	—	9	2.30
13. "	3. "	11	2	9	—	—
20. "	4. "	11	—	—	—	—
24. "	Heiligabend	5.30	—	—	—	—
25. "	Weihn. I.	11	2	—	9	—
26. "	Weihn. II.	11	—	9	—	2.30
27. "	S. n. Weihn.	11	—	—	—	—
30. "	Jahreschluß	—	5.30	—	—	—
31. "	Sylvester	5.30	—	—	—	—
1. Jan.	Neujahr	11	2	—	9	—
3. "	S. n. Neuj.	11	—	—	—	—